

BETZENSTEIN - Albert Geng entführt Sie heute in die Region Betzenstein:

Start: Parkplatz westl. von Betzenstein in der Straßengabel Stierberg-Leupoldstein.
Weglänge: zirka 14 km, knapp 4 Stunden
Einkehren: In Stierberg, (Mo-Ruh) im Reuthof (Fr-Ruh) und Betzenstein (Herbst Mo-Ruh) - **Buslinie:** 340 Nürnberg-Plech-Betzenstein-Pegnitz oder 343 Neuhaus-Plech-Betzenstein

Pkw-Anfahrt: von Hersbruck über Hormersdorf und/ Spies oder von Lauf über Schnaittach und Simmelsdorf.

Abwechslungsreiche Wanderung auf teils festen Wegen, aber auch schwierigen Waldpfaden zu einer Burgruine im Südzipfel der Fränkischen Schweiz. In mehreren Auf- und Abstiegen geht es an phantastischen Fels-Bastionen vorbei.

Vom Parkplatz gehen wir Richtung Betzenstein und nach dem Ortsschild mit gelbem Caro rechts in die Felder (Ww. Wildenfels). Nach dem Felsen geht es rechts hoch, am Waldrand um die lang gezogene Felsbarriere und dann im Wald steil hoch. Auf dem Bergsattel kreuzen wir den mit Rotring markierten Rundweg und steigen wieder ab.

Unten folgen wir dem Fahrweg rechts um den Trafo und Wasserhochbehälter. Bei der Kreuzung geht es scharf links und dann gleich rechts auf steilem Waldpfad hinauf. Bei der Kreuzung, geht es scharf links und dann gleich rechts auf steilem Waldpfad hinauf auf den felsigen Sattel und wieder abwärts. Unten mit dem Fahrweg rechts und im nächsten Wald, bei den Wegweisern, mit der 7 rechts durch die Felsen zur Burgruine.

Stierberg- Von der einstigen Burg, der im 12. Jh. erwähnten "Herren von Stierberg" stehen heute nur noch ein runder Turmrest und Mauerstücke. Spätere Besitzer waren auch Kaiser Karl IV. und ab 1504 der Freie Reichsstadt Nürnberg. Sie wurde im Dreißigjährigen Krieg ausgeplündert und zerstört.

Drüben führt ein Treppensteig abwärts in den Ort und dann folgen wir mit blauem Ring links der Straße in Richtung Münchs. Draußen kommt wieder das gelbe Karo von links und in der Rechtskurve, nach der Leitplanke, verlassen wir mit beiden Zeichen die Straße und folgen dem Waldweg geradeaus aufwärts. Oben, geradeaus durch Jungwald und mit dem Fahrweg links.

Aufpassen! Bei der Gabelung, nahe der großen Lichtung, trennen sich die Markierungen. Wir folgen jetzt mit dem blauen Ring dem linken Fahrweg allmählich abwärts in das von Waldhängen geschützt, in einer Mulde liegende Juradorf Reipertsgesee.

Im Ort kommt der grüne Keil hinzu, es geht etwas aufwärts, rechts zum Sonnenstudio und dort links. Am Ortsende biegt der grüne Keil rechts ab und wir wandern mit Blauring geradeaus im von Sträuchern gesäumten Halbhohlweg aufwärts. Oben lassen wir die Feldscheune links und gehen geradeaus, dann etwas rechts durch die Felder (nicht links zur Straße). Bald streifen wir eine Waldspitze und dann sind wir an der Wegetafel, am von Strahlenfels kommenden Weg.

Hier geht es links und mit Blick zum Fernsprechturm. Auf dem Schweinsberg kreuzen wir an der Bezirksgrenze vorsichtig die Straße und folgen dem Feldweg geradeaus in die Wiese. Am Wald geht es dann links zu den Wegweisern, dort kreuzen wir den Schotterweg und gehen mit Blauring und Ziffer 5 rechts zum Wald.

Kurz am Wald entlang, dann führt der alte Fahrweg neben einer Grabenschlucht aufwärts. Oben links, auf der Lichtung kurz abwärts und am Jagdanstand rechts am Wald entlang wieder hoch. Die Lichtung zur Rechten geht es bald links, darin zu einer Ruhebänk und Wegweisern.

Hier kreuzen wir den Grünkreuzweg Betzenstein-Spies und wandern mit unseren blauen Zeichen auf dem Schotterweg (Ww.

Reuthof) zirka 100 Meter geradeaus und dann auf schönem Waldweg links unterhalb des Fahrweges. Bald sind wir wieder auf dem Fahrweg, folgen ihm geradeaus und dann rechts herum. MD und Blaustrich kommen vom Eibgrat und wenig später geht es links abwärts auf die große Lichtung zur Waldgaststätte Reuthof.

Bis Betzenstein führen jetzt Blaustrich, MD-Weg und das grüne DAV-Zeichen. Wir folgen der Straße bis zum ersten Rechtsknick, dann aufpassen! Nach dem Wochenendhaus geht es von der Straße weg links um den Felsen und durch die Wiese zum Wald.

Im felsigen Wald steigen wir steil ab, gehen unten, oberhalb des breiten Fahrweges, rechts auf die Wegweiser zu. Dort geht es links durch die Wiese aufwärts. Bei der Buche kurz links und weiter aufwärts. Über die Lichtung rechts neben dem Anstand wieder in den Wald und an der nächsten Lichtung, bei der Bank, links am Wald abwärts und rechts herum.

Unten links am Waldrand entlang, um den Felsbuckel und danach folgt der nächste Aufstieg. Wieder unten geht es noch einmal rechts nahe zur Straße, dann wieder links um die Erhebung und noch einmal aufwärts. Oben folgen wir dem Pfad rechts vorbei an der alten Feldscheune zur Straße. Nach der Felsenge kreuzt wieder Rotring und mit schönem Blick auf Burg und Schmiedberg wandern wir abwärts und links ins Städtchen.

Betzenstein liegt idyllisch zwischen dem Burgberg und dem Schmiedberg mit Aussichtsturm. Die zeitweilig kleinste Stadt Bayerns gehörte von 1504 bis 1806 zur Freien Reichsstadt Nürnberg und heute zum oberfränkischen Landkreis Bayreuth. Sehenswert ist die Barockkirche (Westtüre offen), der tiefe Rad-Brunnen, zwei noch erhaltene Stadttore und die an Felsen und Höhlenreiche Umgebung. Nördlich der Stadt, in der Höhle "großer Wasserstein fand Dr. Brunner



Die Burgruine Stierberg im Schnee

aus Nürnberg im Jahre 1951 Reste eines "Sorexminitismus", des kleinsten Säugetieres Europas. Es war der zweite Fund nach dem ersten 1940 in Frankreich.

Jetzt bietet sich noch ein kurzer, gemütlicher Spaziergang zum Parkplatz an. Die Hauptstraße kreuzen, geradeaus aufwärts vorbei an der Metzgerei (am ehemals Oberen Tor) kommen wir in die Ortsmitte mit der Kirche und dem Fachwerkhaus über dem 92 Meter tiefen Brunnen, den die Nürnberger 1543-1549 graben ließen. Draußen, vor dem Unteren Tor erinnert ein Obelisk an die Fertigstellung der Wasserleitung im November 1902 unter Prinz Luitpold von Bayern.

Jetzt geht es zurück zur Kirche und rechts vorbei durchs Hintere Tor ins historische "Scheunenviertel". Dort biegen wir bald mit Rotpunkt links in Richtung Klauskirche ab. Nach der Felsenge geht es rechts abwärts und rechts an der Schule vorbei, rechts oben der Stiefel-Fels. Dann umgehen wir die mächtige Felsbarriere, mit Blick links zu den beiden Burgen, biegen rechts um das Infoschild "Hersbrucker Mehlbeere" und wandern leicht abwärts bis zum Aufstieg zur Klauskirche, einer imposanten Felswand mit großem Holzkreuz. Links daneben führen weitere Stufen hoch zu einem 24 Meter langen Felstunnel.

Rundwanderweg: Betzenstein – Stierberg – Strahlenfels – Reuthof - Betzenstein

Länge: 14 km

Dauer: knapp 4 Stunden

Beschaffenheit: Waldpfade und teils feste Wege



Der DAV wünscht euch viel Spaß!